

Schuljahresbeginn als Einschnitt am Kolleg

15.09.2022



Schuljahresbeginn als Einschnitt am Kolleg

Laubach (mt). Mit einem feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche begann das neue Schuljahr am Laubach-Kolleg. Schulpfarrer Christoph Koch, der den Gottesdienst federführend gestaltete und dabei von Silke Böhm und Kantonistin Anja Matinee unterstützt wurde, betonte, dass in diesem Jahr gleich in mehrfacher Hinsicht ein Neubeginn an dem Oberstufengymnasium deutlich werde.

So begrüßte er neben den neuen Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase, die teilweise auch mit ihren Eltern gekommen waren, und der Schülerschaft der Qualifikationsphase auch neue Lehrkräfte

und Nadja Fuhr, mit der Vertretung der Schulleitungsaufgaben beauftragt.

Der Neuanfang sei ein Einschnitt und berge Überraschungen und Vorfreude, aber auch Anspannung und Ungewissheit, so Koch, weswegen es wichtig sei, »sich mit guter Ausrüstung auf den Weg zu machen und in die Zukunft aufzubrechen«. Zu dieser Ausrüstung gehörten die Mitmenschen des persönlichen Umfelds, welche als Kraftquelle Stärke und Zutrauen vermittelten, und auch jene verborgene Kraft der Zusage, welche Hoffnung, Mut und Zielorientierung bei den Menschen bewirke und in vielen Religionen Gott genannt werde. Durch diese Zuversicht lie-

ßen sich auch Phasen des Zweifels und der Lustlosigkeit, die zum Leben dazugehörten, überwinden und neue Gestaltungskraft gewonnen werden.

Als Vertretung der Schulleitung begrüßte Nadja Fuhr im Anschluss die Schulgemeinde herzlich und freute sich auf die gemeinsame Zeit im kommenden Schuljahr. Im Atrium des Oberstufengymnasiums teilte sie dann die neuen Schüler in die vier Klassen der Einführungsphase ein, bevor im Klassenlehrerunterricht das gegenseitige Kennenlernen und die Organisation des neuen Schuljahres im Vordergrund standen.

Schüler des Kollegs besuchen die Documenta

Laubach (mt). Am Montag reisten 60 Schüler der Leistungskurse Kunst, Politik und Wirtschaft des Laubach-Kollegs zur Documenta, um das diesjährige Konzept von lumbung zu erleben. Schnell war klar, dass bei der Documenta fifteen das Tun und die Interaktion eine große Rolle spielen, denn Lumbung ist das indonesische Wort für eine gemeinschaftlich genutzte Reis-scheune, in der überschüssige Ernte zum Wohle der Gemeinschaft gelagert wird. Auf sogenannten »school walks« hatten die Schüler der Leistungskurse von Olaf Kühnapfel, Lisa Philipps und Lars Korten die Möglichkeit, sich über die Kunst und die Idee der Documenta, das Erleben von Gemeinschaft, ins Gespräch zu kommen. Im Vorfeld der Fahrt waren natürlich auch die Antisemitismus-Vorwürfe zum Thema gemacht worden. Auch wenn der intellektuelle Zugang zu den Werken nicht immer einfach war und die Intention des Künstlers sorgsam erspürt werden musste, hätten die Teilnehmer einen guten Einblick in die Idee der Documenta bekommen, so Organisator der Fahrt Olaf Kühnapfel.



Schülerinnen und Schüler des Laubachs-Kollegs besuchten die Documenta.

Foto: privat

Auch kämen Künstlerkollektive aus der ganzen Welt zu Wort, denen ansonsten nur wenig Gehör geschenkt wird. Der Blick von anderen Kulturen auf das Themenfeld Kollektivität, Ressourcenaufbau und gerechte Verteilung in der Welt sei deutlich spürbar gewesen. Die Fahrt wurde vom Bundesprogramm »Demokratie leben« bezuschusst und

vom Kreis der Freunde und Förderer des Laubach-Kollegs unterstützt.

Durch eine Spende der Schüler werden im November am Kolleg zwei weitere Apfelbäume auf dem Schulgelände gepflanzt, um dem Geiste von lumbung auch am Oberstufengymnasium Ausdruck zu verleihen.

Knapp 200 Liter gekeltert

05.10.2022 Seite 32

Wiebener Anzeiger

Knapp 200 Liter gekeltert

Apfelernte des Laubach-Kollegs zum »Tag der Nachhaltigkeit«

Laubach (red). Mit einem »Tag des leeren Parkplatzes« und der Apfelernte an schuleigenen Obstbäumen beging das Laubach-Kolleg den »Tag der Nachhaltigkeit« in Hessen.

Bereits am Morgen hatte sich dazu auf dem schuleigenen Parkplatz ein ungewöhnliches Bild geboten: Anstelle der üblichen Blechlawine bevölkerte nun die bunte Schulgemeinde das kiesgeschotterte Areal, um von Schulpfarrer Christoph Koch und der Schülervertretung auf den Tag und die Bedeutung nachhaltiger Verhaltensweisen im Alltag eingestimmt zu werden.

Zuvor waren die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte weit überwiegend mit nachhaltigen Verkehrsmitteln, Bus, Bahn, Fahrgemeinschaften, dem Fahrrad oder auch zu Fuß an das Oberstufengymnasium gekommen.

Die Schülervertretung, welche den »Tag der Nachhaltigkeit« gemeinsam mit der Schulprogrammgruppe des Laubach-Kollegs organisiert hatte, vergab am Ende des Tages Preise an die Teilnehmenden, etwa für den weitesten Anreiseweg oder die früheste Anreise.

Mit der Aktion wolle man einerseits auf die Bedeutung einer nachhaltigen Mobilität angesichts von Klima und Um-



Stolz präsentieren diese Schüler des Laubach-Kollegs ihre Apfelernte, aus der gut 200 Liter leckerer Apfelmilch gekeltert wurde. Foto: privat

weltkrise aufmerksam machen, andererseits aber auch auf die ausbaufähige Infrastruktur des ÖPNV im ländlichen Raum hinweisen, welche die Wege teilweise recht beschwerlich und langwierig gestaltet habe, hieß es von Seiten der Organisatoren.

Im Laufe des Vormittags ern-

teten Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase gemeinsam mit ihren Fachlehrern und dem Organisator Olaf Kühnapfel Äpfel von den schuleigenen Bäumen, um sie in einer nahen Kelterei in leckeren Apfelsaft verwandeln zu lassen.

Knapp 200 Liter Saft kamen

auf diese Weise zustande. Dieser kann nun von Mitgliedern der Schulgemeinde gegen einen kleinen Obolus erstanden werden.

Die Chemie-Kurse der Qualifikationsphase verteilten zudem unter Leitung von Esther Ohl selbst gebastelte Samentütchen an die Schülerschaft,

um auf diese Weise die Artenvielfalt zu fördern.

Alles in allem zeigten sich die Organisatoren und die Teilnehmer begeistert von dem großen Engagement und der gemeinsamen Freude, die das nachhaltige Verhalten an diesem Tag allen Beteiligten beschert hatte.

Leerer Parkplatz und Apfelernte prägen Tag der Nachhaltigkeit

05.10.2022 Seite 16



Zum Tag der Nachhaltigkeit waren viele Schüler und Lehrer am Mittwoch der letzten Woche mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Laubach-Kolleg gekommen, davon zeugt der leere Parkplatz. Außerdem wurde Apfelsaft gekeltert. Mehr dazu auf Seite 16. mt/Foto: privat

Leerer Parkplatz und Apfelernte prägen Tag der Nachhaltigkeit

Laubach (mt). Mit einem »Tag des leeren Parkplatzes« und der Apfelernte an schuleigenen Obstbäumen begibt das Laubach-Kolleg den »Tag der Nachhaltigkeit« in Hessen.

Bereits am Morgen hatte sich dazu auf dem schuleigenen Parkplatz ein ungewöhnliches Bild geboten: Anstelle der üblichen Blechlawine bevölkerte nun die bunte Schulgemeinde das kiesgeschotterte Areal, um von Schulpfarrer Christoph Koch und der Schülervertretung auf den Tag und die Bedeutung nachhaltiger Verhaltensweisen im Alltag eingestimmt zu werden. Zuvor waren die Schüler sowie Lehrkräfte überwiegend mit nachhaltigen Verkehrsmitteln, Bus, Bahn, Fahrgemeinschaften, dem Fahrrad oder auch zu Fuß an das Oberstufengymnasium gekommen. Die Schülervertretung, welche den Tag der Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Schulprogrammgruppe organisiert hatte, vergab am Ende des Tages Preise an die Teilnehmenden, etwa für den weitesten Anreiseweg oder die früheste Anreise. Mit der Aktion wolle man einerseits auf die Bedeutung einer nachhaltigen Mobilität angesichts von Klima- und Umweltkrise aufmerksam machen, andererseits aber auch auf die ausbaufähige Infrastruktur des ÖPNV im ländlichen Raum hinweisen, welche die Wege teilweise recht beschwerlich und langwierig ge-



200 Liter Saft keilerten die Schüler des Laubach-Kollegs.

Foto: privat

staltet habe, hieß es seitens der Organisatoren.

Im Laufe des Vormittags ernteten Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase gemeinsam mit ihren Fachlehrern und Organisator Olaf Kühnapfel Äpfel von den schuleigenen Bäumen, um sie in einer nahen Kelterei in leckeren Apfelsaft verwandeln zu lassen. Knapp 200 Liter Saft kamen auf diese Weise zustande. Dieser kann nun von Mitgliedern der Schulgemeinde gegen einen

kleinen Obolus erstanden werden. Die Chemie-Kurse der Qualifikationsphase verteilten zudem unter Leitung von Esther Ohl selbstgebastelte Samentütchen an die Schülerschaft, um auf diese Weise die Artenvielfalt zu fördern.

Alles in allem zeigten sich Organisatoren und Teilnehmer begeistert von dem großen Engagement und der gemeinsamen Freude, die das nachhaltige Verhalten an diesem Tag allen Beteiligten beschert habe.

Schüler in der Teufelhöhle

Erstellt: 06.10.2022, 11:13 Uhr

Von: [red Redaktion](#)

Gießener Allgemeine



In der Tropfsteinhöhle lässt sich die Theorie aus dem Chemieunterricht praktisch beobachten. © pv Laubach (pm). Unter Tage waren nun die Schüler des Kurses Q3 des Laubach-Kollegs mit Lehrerin Esther Ohl unterwegs. Zunächst ging es in die Teufelhöhle nahe Steinau an der Straße, eine Tropfsteinhöhle. Dort wurden die Schüler mit Helmen ausgestattet und wagten sich in die Dunkelheit. In einer ausführlichen, fast zweistündigen Führung konnten die chemischen Vorgänge, welche zur Bildung einer Tropfsteinhöhle führen, hautnah erfahren werden.

Das chemische Gleichgewicht, das Hauptthema der Q3, wurde vielfach erlebbar. Zudem wurde fächerübergreifend die Flora und Fauna der Höhle thematisiert: Höhlenspinnen und seltene Falter, darunter die orangefarbene Zackeneule, wurden gesichtet. Die historischen Aspekte der Höhle, alte Legenden und die sichtbare Chemolumineszenz machten die Höhle zu einem erinnerungswürdigen Erlebnis.